

Studienergebnisse

VORSCHLÄGE ERWERBSTÄTIGER ELTERN ZUR REIBUNGSLOSEN ORGANISATION DES FAMILIEN- UND ERWERBSLEBENS



- Rund 40% der elterlichen Wünsche sind an die Arbeitgeber adressiert
- Gewünscht wird ein flexiblerer Umgang mit den Erwerbszeiten- und -pensen



^{1,2} Oesch T., Stutz H., (2014)
«Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Kanton Wallis». BASS, Bern
www.egalite-familie.ch

³ Aufgrund der tiefen Fallzahl konnte die Frage nach der besten organisatorischen Lösung für die Väter nicht ausgewertet werden.

Anforderungen an die Arbeitsorganisation

Die Eltern müssen sich die Bedingungen der Kinderbetreuungsstätten und den Strukturen der Schule ihrer Kinder anpassen. Gleichzeitig haben sie sich auch an die Regeln des Arbeitgebers oder der Arbeitgeberin zu halten. Sie haben also verschiedene Rahmenbedingungen einzuhalten, wenn sie die Betreuung der Kinder und ihre Erwerbstätigkeit unter einen Hut bringen wollen. Die Eltern haben eine klare Vorstellung davon, wie sie die Anforderungen an ihre Arbeitsorganisation einfacher handhaben könnten.

Vorschläge der Eltern hin zu einer besseren Vereinbarkeit

Was muss sich aus Sicht der Eltern¹ verändern, damit sie ihre Elternrolle und jene der Erwerbstätigen gut miteinander vereinbaren können? Ihre Wünsche und Vorschläge sind nach Häufigkeit der Nennung nachfolgend aufgelistet:

Flexibilität ist das Zauberwort für eine bessere Organisation der Erwerbsarbeit und der Kinderbetreuung. Flexible Arbeitszeiten und flexible Arbeitspensen stehen zuoberst auf der Wunschliste der Mütter.

Flexible Erwerbsspensen

Wenn beide Elternteile ihre Erwerbsspensen ändern können, vereinfacht dies ihre Organisation der Erwerbs- und Familienarbeit. Gibt es ein Modell der Aufteilung der Erwerbsspensen, das von den befragten Eltern im Wallis² als ideale Organisationsform betrachtet wird?

Es gibt eine gewünschte, ideale Organisationsform für die Eltern. Sie unterscheidet sich jedoch nach Sprachregion.

Im Oberwallis ist für die grösste Gruppe von Müttern³ die beste Lösung, wenn der Vater 100% erwerbstätig ist und die Mutter Teilzeit arbeitet

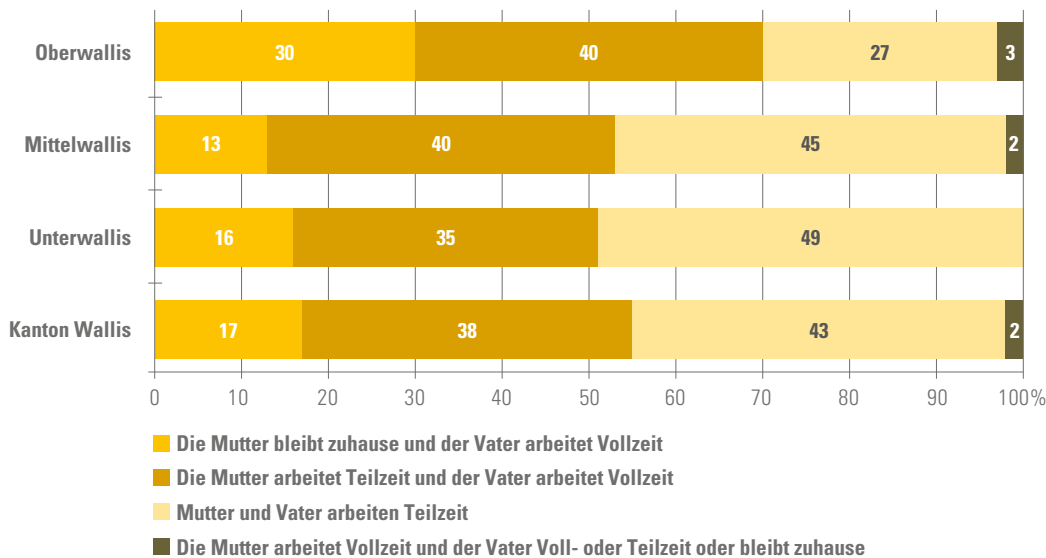
Tab. 1:
Wünsche der Mütter im Hinblick auf eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Anteil Antworten pro Kategorie an allen Antworten)

Wünsche der Mütter	%
Flexiblere Arbeitszeiten und Erwerbsspensen, mehr Verständnis vom Arbeitgeber	27
Flexiblere KITA/Tagesmütter-Angebote/Zeiten, mehr Plätze	15
Mehr schulergänzende Betreuungsangebote	11
Mehr Lohn	10
Billigere Kinderbetreuung	6
Höhere Versicherungs- und Sozialleistungen	6
Bessere familiäre/private Betreuungsangebote	5
Mehr Anerkennung/ Bezahlung der Familienarbeit	5
Übrige	15

Quelle: Elternbefragung im Kanton Wallis (Januar bis März 2014); Berechnungen BASS (ungewichtet)



Abb. 1:
Welches ist die beste Lösung, um das Familien- und Erwerbsleben zu organisieren? (Anteile in %, Antworten der Mütter)



Quelle: Elternbefragung im Kanton Wallis (Januar bis März 2014); Berechnungen BASS (gewichtet)

(Abb. 1). Eine kleinere Gruppe (30%) sieht in der Vollzeit-erwerbstätigkeit des Vaters und in der eigenen Nicht-Erwerbstätigkeit die beste organisatorische Lösung. Eine Teilzeiterwerbstätigkeit beider Elternteile erachten knapp 30% der Mütter als ideal.

Anders die Überzeugung der Mütter im Mittel- und Unterwallis. Als beste Lösung erachtet beinahe die Hälfte der Mütter das Modell der Teilzeitarbeit beider Elternteile (Abb. 1). Knapp 40% sehen in der Vollzeit-erwerbstätigkeit des Vaters und einer Teilzeiterwerbstätigkeit der Mutter die ideale Lösung. Nur rund 15% sind der Überzeugung, dass die Arbeitsaufteilung am besten gelöst ist, wenn der Vater 100% erwerbstätig ist und die Mutter zu Hause bleibt.⁴

Flexible Kinderbetreuungsangebote

Gross ist auch der Wunsch der Eltern nach flexiblen Kinderbetreuungsangeboten (Tab.1). Voraussetzung für die erwerbsbezogene Flexibilität ist das Verständnis des Arbeitgebers für die Situation der Eltern. Voraussetzung für flexiblere Angebote der Kinderbetreuung ist die Existenz einer genügend grossen Anzahl Betreuungsplätze.

Schulergänzende Betreuungsangebote

Schulergänzenden Betreuungsangebote wie Mittagstisch und vor- und nachschulische Betreuung sind eine zusätzliche Entlastung für die erwerbstätigen Eltern (Tab.1). Erst an vierter Stelle wird der Wunsch nach mehr Lohn geäussert (siehe Factsheet 5, Finanzielle Überlegungen).

⁴ Gemäss Statistik leben in der Schweiz Paare mit Kindern im obligatorischen Schulalter am häufigsten das Erwerbsmodell bei dem der Vater Vollzeit erwerbstätig ist, die Mutter Teilzeit.



Fazit – Ansätze zur einfacheren Vereinbarkeit der Erwerbstätigkeit und der Kinderbetreuung

Einführung flexiblerer Arbeitszeiten und -pensen

Unternehmen sollten den Mut haben, den Erwerbstätigen wo immer möglich eine grössere Zeitsouveränität zu gewähren. Sind die starren Arbeitszeiten für die Erfüllung der Aufgaben zwingend notwendig? Oder könnte den Angestellten mehr Autonomie und Verantwortung im Umgang mit der Einteilung ihrer Arbeitszeit übergeben werden, ohne den rechtlichen Rahmen zu verlassen?

Unternehmen sollten es wagen, Vätern eine familienbedingte Teilzeitanstellung zu ermöglichen. Diese Massnahme wird für sie wirtschaftlich profitabel sein⁵.

Weiterführende konkrete Hinweise:

- Checkliste Familienfreundlicher Betrieb, Fachstelle UND
Website: www.und-online.ch
Link: <http://bit.ly/2dDxqDg>
- Seco (2016) KMU Handbuch online:
Website: www.seco.admin.ch
Link: <http://bit.ly/205wbuV>
- Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben:
Website: www.vereinbarkeit.zh.ch
Link: <http://bit.ly/2dJAlcu>

Einführen flexibler Kinderbetreuungsangebote

Im Hinblick auf die Nutzung der hohen Erwerbsbereitschaft vieler Mütter ist es im Interesse der lokalen Unternehmen, gemeinsam mit den Gemeinden und unterstützt vom Kanton⁶, Möglichkeiten zu finden, das Angebot der Kinderbetreuung auszudehnen und den Bedürfnissen der Eltern anzupassen⁷.

Gewährleistung Schulergänzender Betreuungsangebote

Die schulergänzenden Betreuungsangebote erhöhen die zeitliche Flexibilität der Eltern während der Erwerbsarbeit. Sie erlauben den Eltern, sich voll auf die Erwerbstätigkeit zu konzentrieren, da sie beispielsweise über Mittag nicht zum Kochen nach Hause eilen müssen oder am Abend genügend Zeit haben, eine Arbeit zu Ende zu führen. Andererseits erlaubt die länger ununterbrochene Tätigkeitsphase am Arbeitsplatz auch, sich nach Feierabend voll auf die Kinder konzentrieren zu können und nicht mehr mit den Gedanken am Arbeitsplatz sein zu müssen.

Die Gewährleistung der Betreuung der Schulkinder vor dem Schulbeginn am Morgen, während der Mittagspause und nach der Schule sollte im Interesse der Eltern, der Unternehmen und der Gemeinden sein. Letztere profitieren dabei vom Ruf einer familienfreundlichen Wohngemeinde.

Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Lohns

Unternehmen können ihre Lohnpraxis mit dem kostenlosen Selbsttest-Tool Logib www.logib.ch überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Der Staat und die Gemeinden haben die Möglichkeit, die Einhaltung der Lohngleichheit bei Aufträgen der öffentlichen Hand zu kontrollieren. Lohndiskriminierung ist gesetzeswidrig.

Link:

Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie:
www.gleichstellung-familie.ch

Impressum

Factsheet: «Situation der Kinderbetreuung im Wallis»

Herausgeber

Departement für Finanzen und Institutionen (DFI)
Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
Avenue de la Gare 33 | CP 478 | 1951 Sion
+41 27 606 21 20 | egalite-familie@admin.vs.ch

Auswertung der Daten

Büro BASS

Konzept und Gestaltung

metaloop.ch

ÉGALITÉ
FAMILIE
GLEICHSTELLUNG

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



⁵ Prognos (2005) Betriebswirtschaftliche Kosten-Nutzen-Analyse familienfreundlicher Unternehmenspolitik

⁶ Leiterin Bereich Tagesbetreuung Kinder Oberwallis, Nicole König, Planzettastrasse 9, 3930 Visp, nicole.koenig@admin.vs.ch
Tel.: 027 606 99 17,
Fax: 027 606 48 45

⁷ Iten, R. et al. (2013) Familienergänzende Kinderbetreuung und Gleichstellung. NFP 60
www.nfp60.ch/de/projekte/cluster-3-familie-privathaushalt/projekt-iten